



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

VI. Im Genügen lassen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

ment / Vnd schlafft auff Elffenbeinen lagern
vnd treibt oberflus mit ewren Betten. Ir ess
set die Lemmer aus der Herde / vnd die gemeste
Kelber / Vnd spielet auff dem Psalter / vnd ers
richtet euch Lieder / wie David. Vnd trincket
Wein aus den Schalen / vnd salbet euch mit
Balsam / vnd bekümmert euch nichts vmb den
schaden Joseph. Darumb sollen sie nu forn ans
gehen / vnter denen die gefangen weggefurt
werden / vnd sol das schlemmen der Branger
auff hören.

VI.

Im Genügen lassen.

Gottes Gebot.

Luce 3. Johannes der Teuffer sprach zu
den Kriegsleuten. Thut niemand gewalt noch
vnrcht / vnd lasset euch benügen an ewrem
Solde.

Bewegung.

Spruch Salo. 15. Es ist besser ein wenig
mit der furcht des **HERN** / Denn grosser
Schatz darin vnruhe ist.

Syrach. 29. Es ist gnug zu diesem leben /
Wer Wasser vnd Brot / Kleider vnd Haus
hat / damit er seine nordurfft decken kan.

Syrach. 31. Wachen nach reichthum ver
zeret den Leib / vnd darumb sorgen leßt nicht
schlafen.

B b

psalm

Psalin 37. Das wenige das ein Gerechter hat ist besser / denn das gros Gut vieler Gottlosen.

Syrach. 14. Wer viel samlet / vnd im selber nicht guts thut / der samlets andern / vnd andere werdens verpraessen. Wer im selber nichts guts thut / was solt er den andern guts thun? Er wird seines Guts nimer fro.

Syrach. 11. Mein Kind / stecke dich nicht in manchetley hendel / denn wo du dir mancherley furnimest / wirstu nicht viel dran gewinnen. Wenn du gleich fast darnach ringest / so erlangest du es doch nicht / vnd wenn du gleich hie vnd da stickest / so komest du doch nicht erans.

Syrach. 41. Wer sich mit seiner Arbeit neeret vnd lessi im genügen / der hat ein sein rüggig leben / das heisst einen Schatz vber alle Schetze finden.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig / wo mans vergeudet / was man aber zusamen helt / das wird gros.

Exempel.

1. Mofi 33. Esau sprach zu seinem Bruder Jacob / welcher im geschencke darbotte. Ich habe gnug mein Bruder / behalt was du hast.

2. Mofi 16. Moses sprach / Ein iglicher samle des / so viel er fur sich essen mag / vnd nimm ein Gomor auff ein iglich heubt / nach der zal der Seelen in seiner Hätten. Vnd die End der Israhel theten also / vnd samleten / einer viel / der ander wenig. Aber da mans mit dem Gomor

mor mas/sand der nicht drüber der viel gesam
let hatte / vnd der nicht dranter / der wenig ges
samlet hatte / Sondern ein iglicher hatte ges
samlet so viel / so viel er sur sich essen mocht.
Vnd Mose sprach zu inen / Niemand lasse das
von etwas vber/bis morgen. Aber sie gehorch
ten Mose nicht / vnd etliche liessen dauon vber
bis morgen/da wuchsen die Wurm drinnen/vñ
war stinckend / vnd Mose war zornig auff sie.

Philip. 4. Ich habe gelernet spricht Pau
lus/bey welchen ich bin/mir gnügen lassen/ Ich
kan nidrig sein / vnd kan hoch sein. Ich bin in
allen dingen / vnd bey allen geschickt beide satt
sein vnd hungern/beide vbrig haben vnd man
gel leiden.

VII.

Nicht Geizen vnd nur nach
grossen Gütern trachten.

Geiß.

Reichthum.

Scheße.

Geld.

Mammon.

Güter.

Was Geizen heisse.

Predtger Salo. 5. Wer Gelt liebet / wird
gelts nimer sat.

B b 2

Spruch